



So gelingt die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung

Die Gesetzgebung verpflichtet seit Ende 2013 jeden Arbeitgeber die psychische Belastung am Arbeitsplatz seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung zu ermitteln und deren physische und psychische Gesundheit zu sichern (siehe § 5 Abs. 3 Nr. 6 ArbSchG). Die Nichtumsetzung wird von den Aufsichtsbehörden geahndet. Von Strafzahlungen bis hin zu Auflagen stehen diesen verschiedene Sanktionsmaßnahmen zur Verfügung.

Machen Sie diese Verpflichtung zu einem Mehrwert für Mitarbeitende und Betrieb. Denn richtig durchgeführt, verspricht die Durchführung der „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung“ (GBpsych) zudem eine Verbesserung der Führungskultur und des Teamwork.

Die Informationen der folgenden Seiten sollen Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Aspekte der GBpsych vermitteln.



Jürgen Heimes

Prozessmanager für die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung (IHK)

Systemischer Organisationsberater
und Teamentwickler

Zertifizierter Mediator

Volljurist

Coach und Moderator

Als zertifizierter „Prozessmanager für die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung (IHK)“ berate und begleite ich Unternehmen und Organisationen bei der Durchführung der GBpsych.

Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir, wenn sie weitere Informationen oder ein unverbindliches Angebot wünschen.



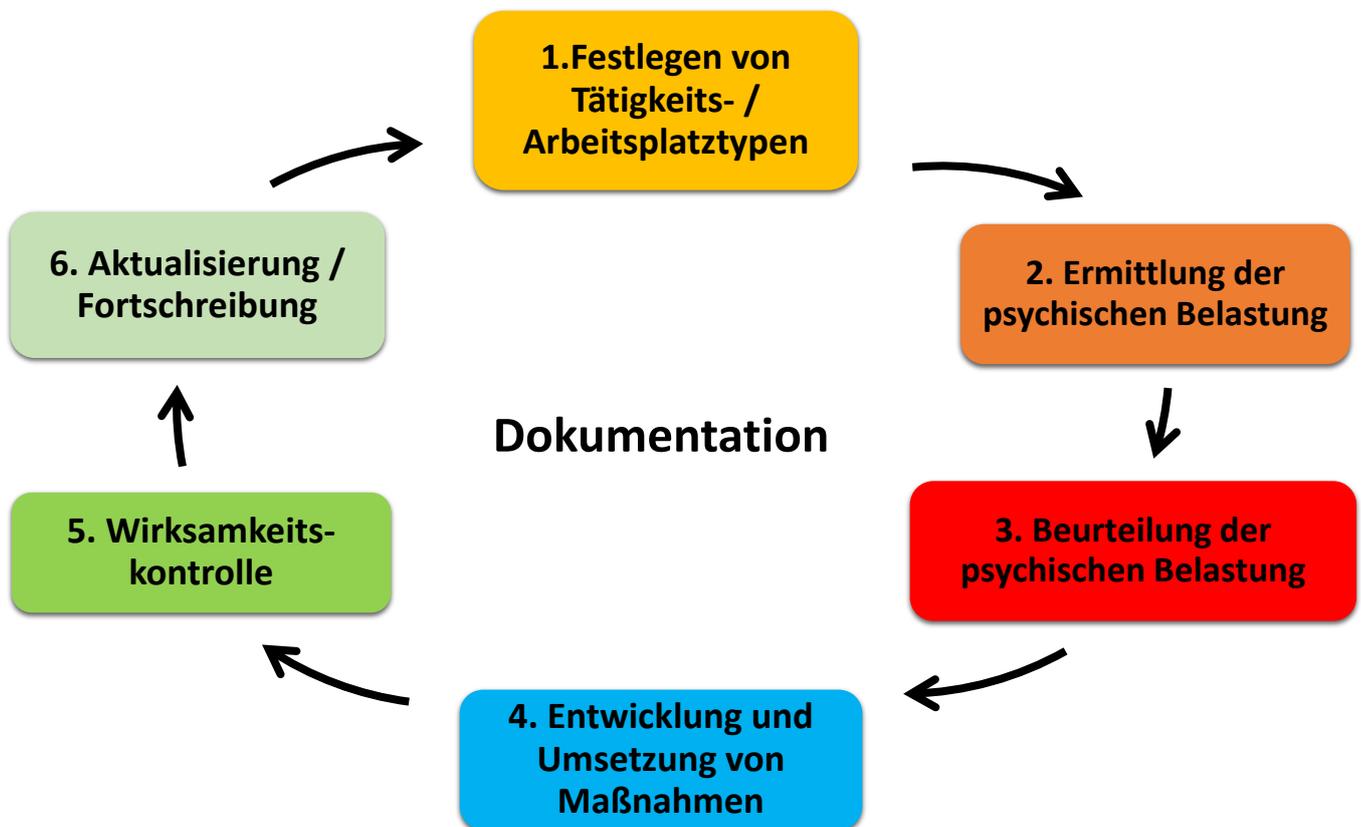
Ablauf der GBpsych

Nach verschiedenen Studien hat der Stress bei der Arbeit in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. In der Folge erreichte der Arbeitsausfall wegen psychischer Erkrankungen nach der aktuellen Untersuchung der DAK für 2,4 Mio. Versicherte 2021 einen neuen Höchststand. Die Anzahl der Fehltage ist in den letzten 10 Jahren um 41 % gestiegen!

Mit der fachkundigen Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung (GBpsych) können Unternehmen nicht nur etwas

für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun. Sie steigern gleichzeitig die Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeitenden, was sich positiv auf Fehlzeiten und Fluktuation auswirkt. Krankheitstage und Suche neuer Mitarbeitenden kosten Geld, Zeit und Ressourcen, die anderweitig genutzt werden sollten. Durch eine GBpsych lässt sich unmittelbar auch die Führungskultur und das Teamwork im Betrieb stärken.

Der Ablauf der GBpsych erfolgt in 6 Schritten:





System des deutschen Arbeitsschutzrechts

„Die Durchführung der GBpsych wird in § 5 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) allen Arbeitgebern (ab einem Mitarbeitenden) zur Pflicht gemacht:

(1) Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche

Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

...

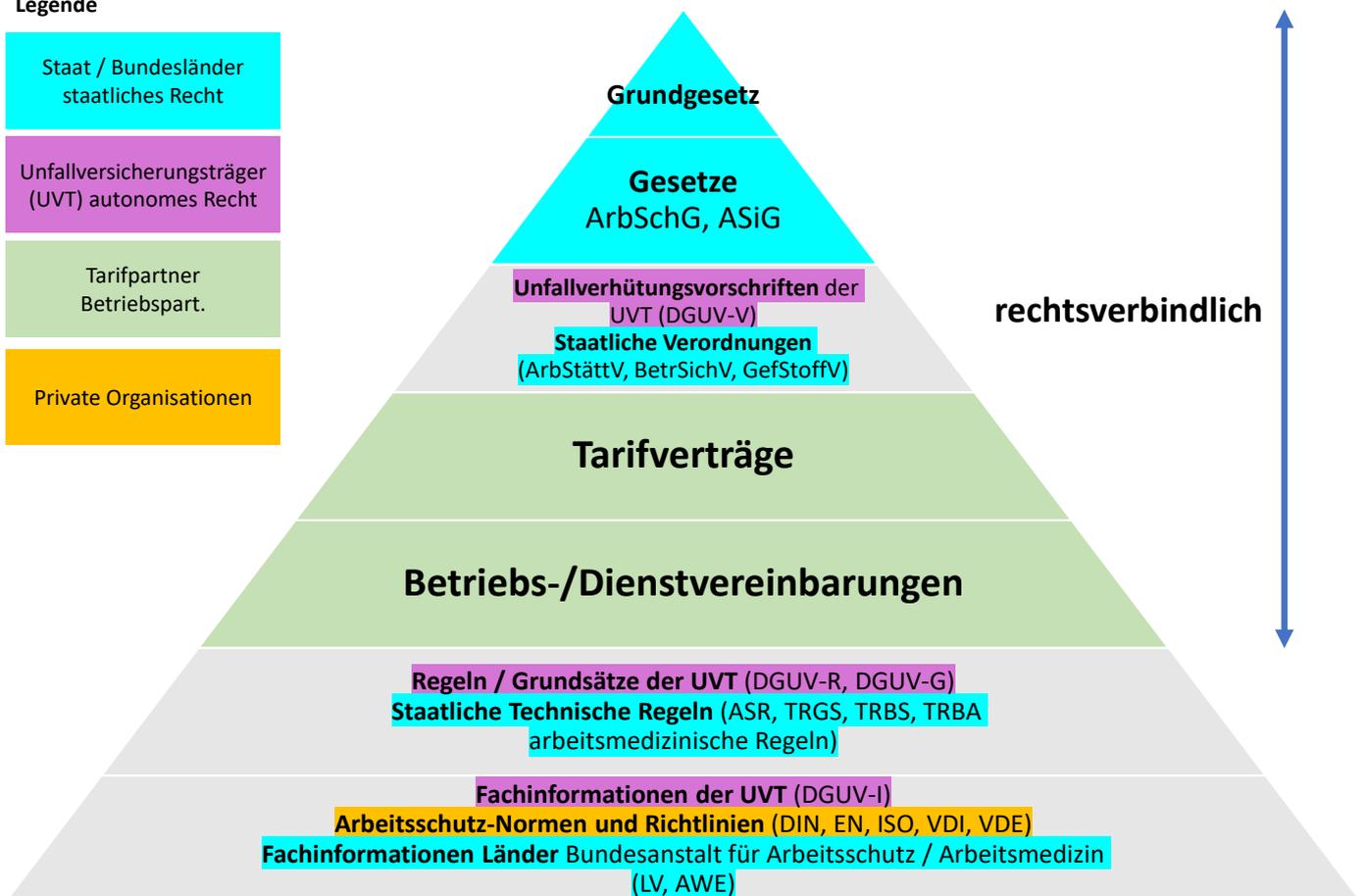
(3) Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch:

...

6. psychische Belastungen bei der Arbeit“

Weitere rechtliche Vorgaben sind zu beachten, die sich folgendermaßen einordnen

Legende





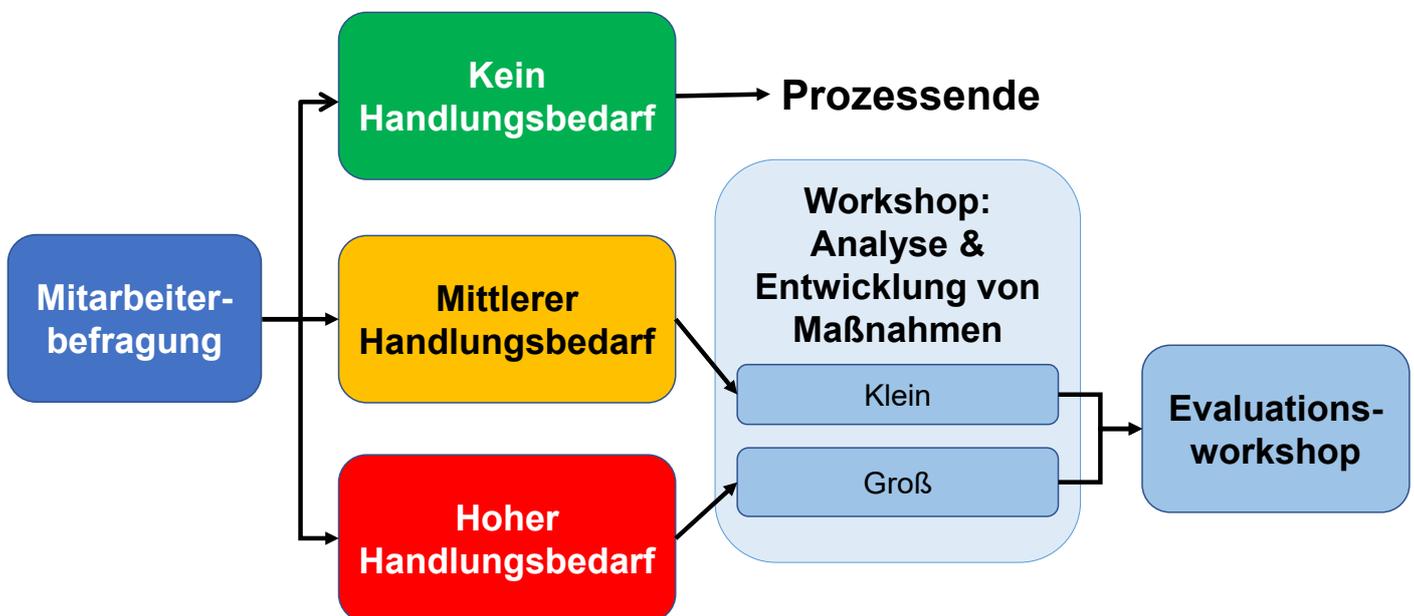
Möglichkeiten zur Ermittlung psychischer Belastung

Die maßgebliche GDA-Leitlinie (GDA = Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie als gemeinsames Dach der staatlichen Arbeitsschutzbehörden und Unfallversicherungsträger) nennt drei methodische Ansätze für die Durchführung der Ermittlung psychischer Belastung, die einzeln oder in Kombination genutzt werden können:

- **Mitarbeiterbefragungen**
- **Moderierte Workshops**
- **Beobachtungen/ Beobachtungsinterviews**

Ich berate Sie gerne, welcher Ansatz in Ihrem Unternehmen sinnvoll ist.

Ein typischer Ablauf könnte – verdeutlicht in einem Ampelsystem – so aussehen:





Mitarbeiterbefragungen

Für Mitarbeiterbefragungen stehen sehr viele Analysetools zur Verfügung, die jeweils verschiedene Vor- und Nachteile bieten. Es ist oftmals zielführend und kostengünstig, einen Fragebogen, der den betrieblichen Gegebenheiten am besten entspricht, zu gestalten. Hier ein Überblick über die gebräuchlichsten Analyseverfahren, die teilweise verschiedene Anpassungen ermöglichen:

Die wichtigsten Fragebogenverfahren

- Arbeitsbewältigungsindex (ABI)
- Betriebsbarometer (BBM)
- Copenhagen Psychosocial Questionnaire (COPSOQ)
- Effort-Reward Imbalance Fragebogen (ERI)
- Fragebogen zur Gefährdungsbeurteilung Psyche (FBGU)
- Impuls-Test/2
- Kurz-Fragebogen zur Arbeitsanalyse (KFZA)
- Prüfliste Psychische Belastung (PI PB)
- Salutogenetische Subjektive Arbeitsanalyse (SALSA)
- StressBarometer



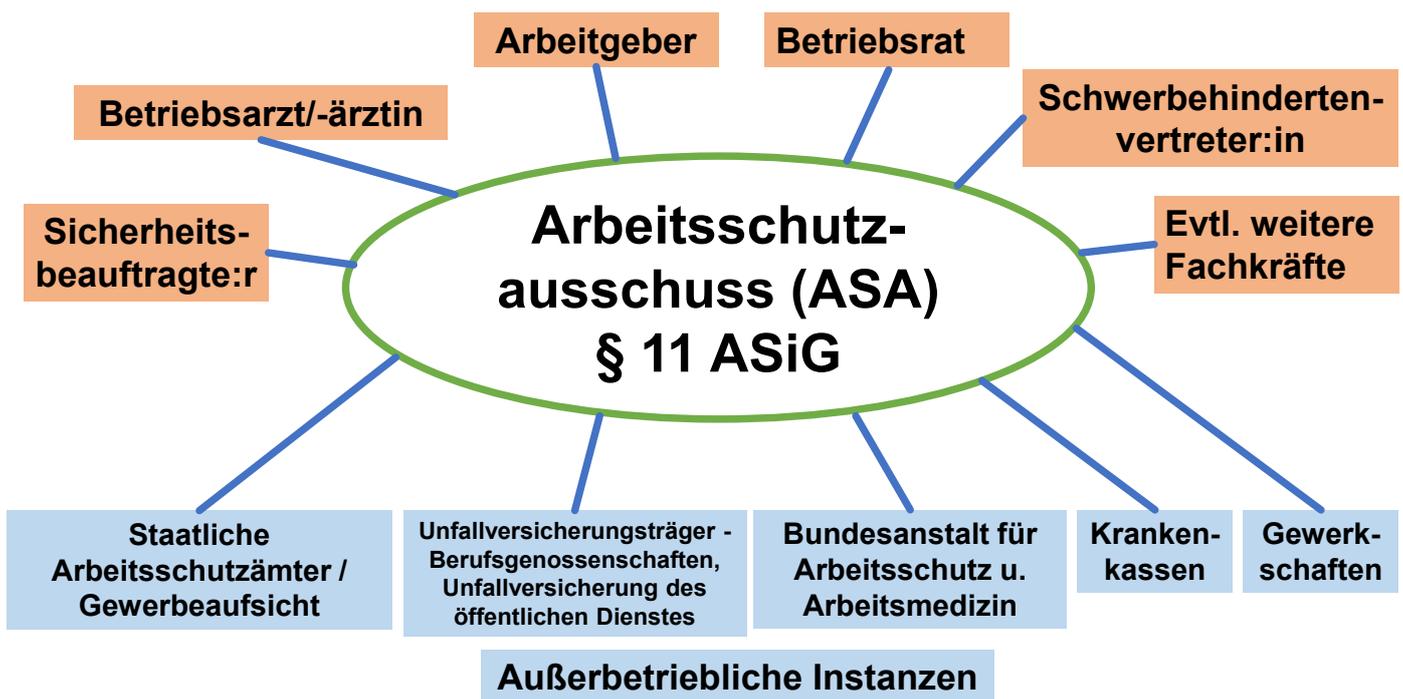
Umsetzung im Unternehmen

Die GBpsych kann nur gelingen, wenn die Führungskräfte verantwortlich in den Prozess einbezogen werden und auch die Mitarbeitenden beteiligt werden.

Die Umsetzung von Maßnahmen sollte durch fachlich versierte Personen im Betrieb begleitet werden. In der Regel empfiehlt sich die Bildung eines **Steuerkreises**, der den Prozess der GBpsych definiert, überwacht und steuert.

In ihm sollten Vertreter:innen der Mitarbeitenden und der Leitungsebene (einschließlich der Personalleitung) und fachkundige betriebliche Personen (wie Betriebsarzt/ -ärztin, Fachkräfte für Arbeitssicherheit) vertreten sein.

Aber auch der Arbeitsschutzausschuss kann die Aufgabe der Steuerung und Koordination übernehmen.



Der **externe Prozessmanager für die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung** berät den Steuerkreis bei allen Fragen – beispiels-

weise zur Zielsetzung, Zeitplanung, Entwicklung von Kennzahlen, Kostenabschätzung und Möglichkeiten zur Einbeziehung der Beschäftigten.



Eine Auswahl weiterführender Texte:

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (baua:) mit zahlreichen Aufsätzen, Checklisten und Literaturhinweisen
https://www.baua.de/DE/Home/Home_node.html

Handlungshilfen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie
<https://www.gda-psyche.de/DE/Handlungshilfen/Gefahrungsbeurteilung/inhalt.html>

Handlungsleitfäden der jeweiligen Berufsgenossenschaften jeweils auf deren Homepage zum Download

StressBarometer herausgegeben vom Vorstand der IG-Metall mit weiteren Literaturhinweisen
<https://www.stressbarometer-igmetall.de/>
ausführliche Arbeitshilfe zum StressBarometer:
https://igmetall-meo.de/aktuell/uploads/Downloads/Stressbarometer_20110.pdf

Christa Eggerdinger/ Marianne Giesert: Impulse für den Erfolg – psychische Belastungen bei der Arbeit reduzieren!
https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-004161



Sehr gerne informiere ich Sie ausführlicher, wie Sie die GBpsych zum einem Erfolgsfaktor für Betrieb und Beschäftigte machen.

Rufen Sie mich an (Tel.: +49 (0)521-329 49 25) oder schreiben Sie mir eine E-Mail: info@juergenheimes.de

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.